



Liebe Missionsfreunde!

In der Ukraine steigen die Zahlen der Corona-Infizierten.

In der westlichen Ukraine sind in einigen Städten die Krankenhäuser so überfüllt, dass die Patienten nicht nur auf den Fluren liegen, Restaurants wurden geräumt, um dort noch weitere Betten aufstellen zu können.

Um die Wirtschaft nicht noch mehr zu schwächen, erklärte der ukrainische Gesundheitsminister Maxim Stepanow, dass bis April, vielleicht bis Ende Mai, die Maßnahmen in der Corona-Krise nicht verschärft werden.

Wir sind froh, dass die Infiziertenzahlen im Gebiet unserer Missionsarbeit niedrig sind. So können wir momentan unsere Arbeit ohne Einschränkungen für die kommenden Wochen planen.

## **Endlich**

Am 14. Februar machten sich Dima Grabenko und Peter Degtjar in aller Frühe wieder einmal auf die lange Reise, um in Deutschland Hilfsgüter abzuholen.

Bei 15 Grad minus kämpften sie sich über vereiste Straßen. Vor der polnischen Grenze blieben sie im Schnee stecken, mussten stundenlang warten, bis sie ein Traktor auf die Straße zurückzog.

Am 17. Februar kamen sie total erschöpft in unserem Missionsbüro in Hüttenberg an.

Am nächsten Tag fingen wir an, die Hilfsgüter und die Patenpakete auf das Fahrzeug zu laden.

Nach einem erholsamen Wochenende machten sie sich wieder auf die Heimreise.

Am 25. Februar trafen unsere beiden Fahrer in unserem „Zufluchtsort“ in Odarjewka ein, wo die Hilfsgüter in unsere Lagerhalle abgeladen wurden, die Zollbeamte versiegelt haben.

Nun warten wir auf die Zollfreigabe.

*Gebetsanliegen: Beten Sie mit uns dafür, dass die Hilfsgüter bald zur Verteilung freigegeben werden.*

## **Seelsorgekurs für Mitarbeiter**

Während der Corona-Krise kommt es in vielen Familien zu Gewalttätigkeiten und sexuellen Übergriffen.

Mütter versinken in Hoffnungslosigkeit, sind nicht mehr fähig, sich um ihre Kinder zu kümmern.

In dieser Zeit kommen immer neue Herausforderungen auf unsere Erzieherinnen zu.

In der Zwischenzeit haben wir in den meisten unserer Häuser einen Seelsorgeraum eingerichtet, in dem unsere Gäste ihr Herz ausschütten können.

Seit Mitte Februar laden Burkhard Rudat und Lena Uchnal einmal die Woche die Leiterinnen unserer Kinderarbeit über das Internet zu einem Seelsorgekurs ein, um sie in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

Außerdem rufen sie regelmäßig unsere Erzieherinnen an, um ihnen in besonders schwierigen Fragen zur Seite zu stehen.

*Gebetsanliegen: Beten Sie für unseren Seelsorgekurs.*

## **Katja Garkowenko**

Uljana Garkowenko hat unseren Glaubenskurs besucht und gehört zum Hauskreis von unserer Mitarbeiterin Soja Tschechowskaja.

Uljana hat noch einen älteren Bruder, der im Supermarkt in Swetlowodsk lernt und in der Anfangszeit ein niedriges Gehalt bezieht.

Ihr Vater hatte in letzter Zeit immer schlimmere Ausraster, in denen er brutal gegen seine Frau Katja vorging.

Vor Kurzem hielt die Mutter es nicht mehr aus und zog mit ihren beiden Kindern in eine Mietwohnung, die natürlich mit den Heizkosten im Winter nicht billig ist. Katja arbeitet in Swetlowodsk in einem Labor.

Zwei Wochen danach stürzte Katja auf dem Weg zur Arbeit und verletzte sich schlimm am Bein.

Im Krankenhaus stellte man fest, dass ihr Bein gebrochen ist, was die Ärzte dann mit einem Gipsverband versorgten. Katja muss nun lange Zeit im Bett liegen und kann nicht arbeiten.

Sie hatte einen emotionalen Zusammenbruch, da sie nicht weiß, wie es weitergehen soll. Wir haben ihr während dieser schweren Zeit unsere finanzielle Unterstützung zugesagt.

*Gebetsanliegen: Beten Sie für Familie Garkowenko.*

## Lisa Uchnal

Mitte Februar haben wir eine neue Mitarbeiterin angestellt, Lisa Uchnal, die Schwiegertochter von Lena Uchnal, die unsere Arbeit in der Ukraine leitet.

Lisa erlernt in einem Fernkurs den Beruf einer Erzieherin und Logopädin.

Sie wird momentan von Wika Gusenok eingearbeitet, um im Sommer unser „Spatzennest“ in „Villa Sonnenschein“ zu übernehmen.

*Gebetsanliegen: Beten Sie für Lisa Uchnal.*

## Zufluchtsort in Pawlowka

In den vergangenen Wochen sind einige Kinder aus Pawlowka weggezogen und alle Mädchen aus der älteren Gruppe beenden dieses Jahr ihre Schulzeit und beginnen eine Berufsausbildung.

Wir planen, dass Wika Gusenok im Sommer die Leitung unseres „Zufluchtsortes“ in Pawlowka übernimmt.

Wika fängt noch in diesem Monat an, den Führerschein zu machen, um jeden Tag mit dem Auto nach Pawlowka fahren zu können.

*Gebetsanliegen: Beten Sie für unsere Pläne, die Arbeit im „Zufluchtsort“ in Pawlowka neu zu gestalten, und für Wika Gusenok.*

## Wochenendfreizeiten

Mitte Februar versank die Ukraine im Schnee. Das Thermometer sank auf unter 20 Grad minus.

In vielen Teilen des Landes waren die Straßen so vereist, dass keine Busse mehr fahren konnten.

Obwohl während der Corona-Krise die Schulen geöffnet sind, wurden sie in dieser Zeit wieder geschlossen.

So kam es in einigen Familien zu Gewalttätigkeiten, so dass

manchmal die Polizei anrücken musste.

In dieser Zeit kamen immer mehr Kinder in unsere „Zufluchtsorte“. Sie waren durchgefroren und hungrig.

Wir führen Wochenendfreizeiten durch, um Zeit mit den Kindern zu verbringen, um manche innere Verletzung aus schweren Zeiten in ihren Leben aufzuarbeiten.

*Gebetsanliegen: Beten Sie für unsere Erzieherinnen, besonders in dieser harten Zeit.*

## In Seiner Nähe

In Swetlowodsk ging im Februar unser erster Glaubenskurs „In Seiner Nähe“ für Jungen zu Ende.

In der Zwischenzeit gehen die Jungen in einen Hauskreis, der von unserem Mitarbeiter Oleg Kurbatow geleitet wird.

Ende Februar luden wir sieben Mädchen zu einer Wochenendfreizeit ein, zum ersten Teil unseres Glaubenskurses.

Sie hatten viel Zeit, um sich noch besser kennenzulernen und um über ihr Leben nachzudenken.

Es war ein besonderes Erlebnis für unsere Mitarbeiterinnen, dass zwei Mädchen, Witalina Bugaitschenko und Anja Alexeenko, in einer großen Gemeinde von der Bühne aus zeugnishaft erzählten, wie sie durch unserem Glaubenskurs zum Glauben an Gott gekommen sind und wie er ihr Leben verändert hat.

*Gebetsanliegen: Beten Sie für unsere Glaubenskurse und für Witalina und Anja.*

## Soruschka 2021

Wir können uns noch gut an den vergangenen März erinnern, als „Soruschka“ zu uns nach Deutschland kam.

Die Enttäuschung bei unseren Sängerinnen war groß. Sie hatten

sich auf diese Zeit vorbereitet und nun musste die Tournee wegen Corona abgesagt werden.

Wir danken allen Missionsfreunden, die uns in dieser schweren Zeit ermutigt haben.

Wir wissen zwar nicht, wann „Soruschka“ wieder nach Deutschland kommen kann, doch wir bereiten uns jetzt schon langsam vor, um für alle Fälle gewappnet zu sein.

Seit Anfang Februar treffen sich unsere Sängerinnen jede Woche, stimmen sich auf ihre nächste Tournee ein.

Wir hoffen, dass wir noch in diesem Jahr viele Missionsfreunde bei einigen Veranstaltungen treffen können.

## Impressum

„Gebet für die Ukraine“ enthält Informationen und Gebetsanliegen aus der Arbeit des christlichen Hilfswerks „Brücke der Hoffnung e.V.“ Jeder, der Interesse an diesen Informationen hat, kann sie per Post oder als Email kostenlos erhalten. Der Gebetsbrief erscheint regelmäßig.

## Brücke der Hoffnung e.V.

Am Brückelchen 42  
35625 Hüttenberg

Tel: 06441 73304  
Fax: 06441 74660

Email: [info@bdh.org](mailto:info@bdh.org)  
Internet: [www.bdh.org](http://www.bdh.org)

### Bankverbindung:

Volksbank Mittelhessen eG  
IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06  
BIC: VBMHDE5F